



Stadt Bern
Gemeinderat

Erlacherhof, Junkerngasse 47
Postfach 3000 Bern 8

Telefon 031 321 62 16
stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

Regionalkonferenz
Bern-Mittelland, Bereich Verkehr
Holzikofenweg 22
Postfach
3001 Bern

Bern, 28. Juni 2023

Studie Verkehrsdrehscheiben in der Region Bern-Mittelland; Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Gelegenheit zur Stellungnahme zur Studie Verkehrsdrehscheiben bedankt sich der Gemeinderat der Stadt Bern bestens. Ergänzend zum Fragekatalog, welchen die städtische Verkehrsplanung Ihnen online zustellen wird, sind ihm folgende Bemerkungen wichtig:

Der Gemeinderat unterstützt die Studie mit Typisierung und Zielbildern potenzieller Standorte. Er begrüsst insbesondere, dass die Verkehrsdrehscheiben gut mit dem klassischen ÖV und mit den neuen, individuellen Mobilitätsformen verknüpft werden sollen. Damit tragen sie zu attraktiven multimodalen Tür-zu-Tür-Verbindungen bei, fördern – in Kombination mit digitalen und verknüpften Mobilitätsangeboten – den Sharing-Gedanken und können einen wichtigen Beitrag zur Schonung des Klimas leisten.

Die Festlegung und Weiterentwicklung der drei Verkehrsdrehscheiben Bahnhof Bern, Wankdorf, Europlatz entspricht der Haltung und den Absichten der Stadt Bern, insbesondere auch der empfohlene Verzicht auf einen Ausbau P+R bei den Verkehrsdrehscheiben Europlatz und Wankdorf. Ebenfalls als sinnvoll erachtet wird die empfohlene Erhaltung bzw. Stärkung des Standorts Neufeld in seiner Funktion als P+R.

Weiter erachtet der Gemeinderat ein P+R am Standort Brünnen zwar durchaus als zweckmässig und prüfenswert. Einer möglichen Nutzung der Einstellhalle des Einkaufszentrums Westside, wie im Bericht mehrmals erwähnt, steht er hingegen kritisch gegenüber:

- Die Einstellhalle ist für die Nutzung des Einkaufszentrums – und nicht für die Nutzung als P+R – bewilligt und mit entsprechenden Fahrtenkontingenten belegt worden, welche es einzuhalten gilt.

- Seit 2014 wurden Massnahmen ergriffen, um die dazumal rege Nutzung der Einstellhalle als P+R zu reduzieren (mehrmalige Erhöhung der Parkgebühren; Kürzung der Öffnungszeiten), da diese Nutzung laut der Betreiberin wesentlich zur Überschreitung des Fahrtenkontingents beigetragen hat. Diese Überschreitungen wurden auch in der Öffentlichkeit kritisch beurteilt.
- Die Tarifstruktur müsste an übrige städtische P+R angeglichen werden, denn die Tarifstruktur soll einheitlich sein. Die Tarife im Westside sind im Vergleich zu den städtischen P+R zu tief.
- Eine allfällige Trennung der Parkplätze in teurere P+R und günstigere Einkaufsparkplätze wäre wohl operativ schwierig umzusetzen.

In diesem Sinn nimmt der Gemeinderat den Standort Brünnen Westside zur Kenntnis. Er wird sich jedoch nicht aktiv um die Umnutzung in ein P+R bemühen. Sollte im Perimeter ein Neubau geplant werden, ist in diesem Rahmen die Nutzung als P+R zu prüfen. Momentan zeichnet sich eine solche Planung jedoch nicht ab.

Der Gemeinderat dankt Ihnen für die Berücksichtigung seiner Anliegen und verweist im Übrigen auf den online-Fragenkatalog.

Freundliche Grüsse



Alec von Graffenried
Stadtpräsident



Dr. Claudia Mannhart
Stadtschreiberin